

Abdruck

20-914/5/Ka-Hö

Jahresabschluss 2015 der Stiftung für Alten- und Pflegehilfe Kitzingen; Rechenschaftsbericht

Anlagen: Abrechnung 2015

Jahresabschluss 2015

| | Haushaltsplan | Rechnungsergebnis |
|---------------------|---------------|-------------------|
| Verwaltungshaushalt | 21.430,00 € | 12.807,42 € |
| Vermögenshaushalt | 110.970,00 € | 23.147,50 € |
| Gesamt | 132.400,00 € | 35.954,92 € |

Der Haushaltsansatz im Verwaltungshaushalt wurde u. a. aufgrund niedrigerer Zinseinnahmen nicht in der veranschlagten Höhe erfüllt (Mindereinnahmen 8.622,58 €). Im Vermögenshaushalt ergibt sich eine Abweichung in Höhe von 87.822,50 € zwischen dem Ansatz und dem Rechnungsergebnis. Die veranschlagte Ausschüttung an die Caritas in Höhe von 80.000 € konnte im Jahr 2015 nicht in voller Höhe erfolgen, da lediglich ein Zuschuss in Höhe von 6.000 € für die Beschaffung von Wintergartenmöbeln im Altenheim St. Elisabeth abgerufen und ausgezahlt wurden.

Einhaltung der Stiftungssatzung

Nach § 4 der Stiftungssatzung ist das Grundstockvermögen in Höhe von 603.960,98 € in seinem Bestand dauernd und ungeschmälert zu erhalten. Durch die Aufstockungen aus Zinserträgen zum Kapitalerhalt beläuft sich das gesamte Vermögen am 31.12.2014 auf 1.008.094,45 €.

Durch die Zuführung des Überschusses aus den Zinseinnahmen 2015 von 581,64 € erhöht sich das Stiftungsvermögen zum 31.12.2015 auf 1.008.676,09 €.

Entwicklung des Stiftungsvermögens:

Das Stiftungsvermögen ist als "Freie Rücklage" für den Kapitalerhalt und als "Mittelverwendungsrücklage" zur Ausschüttung an das Alten- und Pflegeheim St. Elisabeth zu gliedern.

Aus den Einnahmen der Zinsen der angelegten Gelder abzüglich der anfallenden Kosten errechnet sich der sogenannte Reinertrag. Von diesem Betrag wird ein Drittel an die "Freie Rücklage" zum Kapitalerhalt und zwei Drittel an die "Mittelverwendungsrücklage" zur zweckentsprechenden Verwendung zugeführt.

Stiftungsvermögen:

| | | Gesamt | davon freie Rücklage | davon Mittelver- wendungsrücklage |
|------------|------------|----------------|-------------------------|--------------------------------------|
| mindestens | 31.12.1988 | 603.960,98 € | -- | -- |
| | 31.12.2012 | 988.639,79 € | 914.709,79 € | 73.930,00 € |
| | 31.12.2013 | 999.564,37 € | 918.351,37 € | 81.213,00 € |
| | 31.12.2014 | 1.008.094,45 € | 921.194,73 € | 86.899,72 € |
| | 31.12.2015 | 1.008.676,09 € | 923.388,61 € | 85.287,48 € |

Dem Alten- und Pflegeheim St. Elisabeth können die Beträge aus der "Freien Rücklage" nach § 2 der Stiftungssatzung weiterhin als Darlehen zur Verfügung gestellt werden, die Mittelverwendungsrücklage wird als Zuschuss verwendet.

Der Stiftungszweck nach § 2 der Stiftungssatzung ist dadurch erfüllt, dass der Caritas für die Diözese Würzburg zum Bau des Alten- und Pflegeheimes St. Elisabeth in Kitzingen, Kapuzinerstraße 11, ein Darlehen in Höhe von 508.735,42 € gewährt wurde. Der Stand des Darlehens am 31.12.2015 beträgt 40.801,05 €.

Zur Beschaffung von Wintergartenmöbeln für das Alten- und Pflegeheim St. Elisabeth wurde im Jahr 2015 ein Zuschuss in Höhe von 6.000 € gewährt.

Weiterhin wird das Alten- und Pflegeheim gemäß Stadtratsbeschluss vom 28.06.1984 dadurch gefördert, dass für den laufenden Betrieb ein jährlicher Zuschuss in Höhe der sich aus dem genannten Darlehen ergebenden Zinsen gewährt wird. Für das Jahr 2015 waren dies 3.725,78 €.

Kitzingen, 03.03.2016
Finanzverwaltung

gez.

Erdel
Stadtkämmerin

In Abdruck

zum Beschlussentwurf

(ohne Kapitalienverzeichnis).

Stiftung für Alten- und Pflegehilfe Kitzingen**Abrechnung 2015**

| Verwaltungshaushalt Einnahmen: | | € |
|---------------------------------------|---|------------------|
| | | |
| 8901 2050 | Zinsen aus Geldanlagen Sparkasse | 1.925,33 |
| 8901 2070 | Zinsen aus Geldanlagen HypoVereinsbank | 7.156,31 |
| 8901 2080 | Zinsen von Caritas für Baudarlehen (Verrechnung mit 8901 7031) | 3.725,78 |
| 9161 2800 | Zuführung vom Vermögenshaushalt | 0,00 |
| | Summe | 12.807,42 |

| Verwaltungshaushalt Ausgaben: | | € |
|--------------------------------------|---|------------------|
| | | |
| 8901 6550 | Sachverständigenkosten; Überörtliche Prüfung durch BKPV | 0,00 |
| 8901 6720 | VKB an Stadt Kitzingen + Erstattung verauslagter Gebühren für überörtliche Prüfung 2007-2010 | 2.500,00 |
| 8901 7031 | Zinszuschuss an Caritas für Baudarlehen (Verrechnung mit 8901 2080) | 3.725,78 |
| 9161 8600 | Zuführung zum Vermögenshaushalt | 6.581,64 |
| | Summe | 12.807,42 |

| Vermögenshaushalt Einnahmen: | | € |
|-------------------------------------|--|------------------|
| 8901 3280 | Darlehensrückflüsse von Caritas für Baudarlehen (Pflichtzuführung zum Kapitalvermögen)* | 16.565,86 |
| 9161 3000 | Zuführung vom Verwaltungshaushalt | 6.581,64 |
| 9101 3100 | Entnahme aus der Rücklage ** | 0,00 |
| | Summe | 23.147,50 |

| Vermögenshaushalt Ausgaben: | | € |
|------------------------------------|--|------------------|
| 8901 9880 | Investitionszuschüsse (Ausschüttung an Caritas) | 6.000,00 |
| 9161 9000 | Zuführung zum Verwaltungshaushalt | 0,00 |
| 9101 9100 | Zuführung an die Rücklage * | 17.147,50 |
| | Summe | 23.147,50 |

* Pflichtzuführung zum Kapitalvermögen
in Höhe der Darlehensrückflüsse
HSt. 8901 3280 = 16.565,86 €

weitere Zuführung
aus Zinseinnahmen = 581,64 €

Gesamtzuführung 17.147,50 €

** Der ausgeschüttete Investitionszuschuss in Höhe von 6.000 €
wurde nicht der Rücklage entnommen, sondern gleich aus den
Zinseinnahmen im laufenden Jahr ausbezahlt.